

Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1962)
Heft: 4

Artikel: Brief aus London
Autor: Macrae, Margot
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-793237>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Brief aus London

Zurück zur Eleganz

Die Vorführungen der Herbst/Winter Kollektionen 1962/63 in Paris und London waren durch einen Weg zurück zur Eleganz gekennzeichnet, während der Stil «négligé» an Bedeutung verloren hat. Die Linie ist



FORSTER WILLI & CO.,
SAINT-GALL

Organdi de soie brodé de chenille blanche
White chenille embroidered silk organdie
Modèle John Cavanagh, Londres



BISCHOFF
TEXTILES S.A.,
SAINT-GALL

Broderie anglaise
Eyelet embroidery
Modèle Matisse, Londres
Photo
Myrthe Healey-Sciaioni

Etalage de cotons et broderies suisses chez
Dickins and Jones, Londres
Swiss cotton fabrics and embroideries
display at Dickins and Jones', London
Broderie anglaise de
Eyelet embroidery by

BAERLOCHER & CO., RHEINECK

Ensemble de plage trois-pièces de
Three-piece beach outfit by
Simplicity Patterns



langgestreckt und schmal und wird von Luxus und einer betonten Feminität begleitet, ohne jedoch an jugendlichem Dynamismus einzubüssen. In London haben die wichtigsten Couturiers, alle Mitglieder der Vereinigung der Londoner Couturiers, die neue Silhouette wie folgt bestimmt: Frisuren höher und schmaler denn je, da und dort mit Hilfe von Chignons und künstlichen Locken realisiert; fast kniekurze Röcke, trotz der aus Paris erwarteten Androhung einer Änderung, die aber auf 1963 verlegt wurde; bedeutend breitere Schultern für den Tag, was ein Zurück zum Tailleur im Stil Savile Row bedeutet, und überall eine Fülle von Pelzen.

Noch nie hat Norman Hartnell einen reicheren Stil gehabt; er hat die Richtung seiner Kollektion mit der Präsentation von aufsehenerregenden Pelz-Tailleurs und -Mänteln angezeigt; unter anderem ein Kostüm ganz aus Nerz und ein Kleid aus Leopard; gleichzeitig zeigte er auch ein eindrucksvolles Abendkleid, mit einer Corsage ganz aus Fuchspelz und — das letzte Wort in Sache kostspieliger Eleganz — auf dem Kopf so etwas wie eine Chinchilla Kapuze. Seine eigentlich immer aufreizenden Farbnuancen waren besonders brilliant, so dass eine von Hartnell gekleidete Frau an jedem Anlass auffallen dürfte. Die ganze Präsentation war übrigens erstklassig.

John Cavanagh hat den Stil seiner Kollektion zusammengefasst, indem er sagte: « Die Frau im Stil Cavanagh ist gross, reserviert und von Luxus umgeben », und dies trifft genau zu. Seine Kollektion war herrlich jung, elegant, auffallend im besten Sinne des Wortes, feminin obwohl sie hie und da eine grosse Zurückhaltung aufwies. Seine Tuniken, wie sie in Paris gesehen werden, waren sehr tragbar, seine Mäntel hatten grosse Kragen à la Operetten-Räuber, die flach oder hochgestellt zu tragen sind; für die Soirées in der Opera und die grossen privaten Dinners, zeigt er reizende kleine Jäckchen im Pariser Genre, so chic, aus mit Perlen reich verziertem oder besticktem Tüll, über engen Röcken aus Satin getragen... Sehr Balenciaga, sehr Paris, sehr Cavanagh! Dieser Couturier setzt seinen Aufstieg fort, parallel mit einem anderen Hof-Couturier.

Es handelt sich um Hardy Amies, der die Aufmerksamkeit mit einer äusserst luxuriösen Präsentation auf sich gelenkt hat. « Es ist meine Aufgabe », sagt dieser charmante Junggeselle, « dem kurzen Kleid Würde und den langen Kleidern Eleganz zu verleihen ». Er war in beiden Belangen erfolgreich, und seine beste Kreation, ein elegantes kurzes Kleid, aus wunderbarem, reichem Brokat oder anderen prächtigen Stoffen, mit einer assortierten Jacke oder einem schmalen Mantel getragen, mit Zobel oder Nerz verziert, wurde weitgehend in den grössten Modezentren adoptiert. Eine Serie dieser Ensembles ist an der Vorführung von Amies mit Beifall aufgenommen worden, dann einige elegante Kostüme, so charakteristisch englisch, wunderbar im Schnitt und in der Verarbeitung, die das Finale einführten: Eine Anzahl Kleider und Kostüme von langgezogener Linie, aus Crêpe, aus Brokat und aus Samt, von grösster Eleganz.

Jo Mattli, ein Couturier schweizerischer Herkunft, eine der charmantesten und erreichbarsten Persönlichkeiten der Couture, präsentierte eine überaus tragbare Kollektion... gerade das was für jene Frauen, die chic, elegant und zu jeder Gelegenheit passend gekleidet sein wollen, richtig ist. Seine Kostüme, seine Kleider und seine Mäntel sind für Frauen gedacht, die deren Linie gerne haben, die sie kaufen, mit nach Hause nehmen und mit Vergnügen tragen.

Die Theater-Mäntel von Mattli in farbenfrohen Seiden: Rose Fiesta und ein Osterglockengelb, sind praktisch und heiter; sie werden mit reizenden kleinen Kleidern aus herrlicher Schweizer Stickerei getragen. Eine Art kleiner



**STOFFEL S.A.,
SAINT-GALL**

Tissu hydrofuge « Aquaperl »
sur mousse de plastique
Water repellent foamback
« Aquaperl » fabric
Modèle Heptex
Photo Trevor Clark-Hamilton
Greenhill

**STOFFEL S.A.,
SAINT-GALL**

Tissu hydrofuge « Aquaperl »
Water repellent fabric
« Aquaperl »
Modèle Brigitta
Photo Trevor Clark-Hamilton
Greenhill

Melonen-Hüte aus Hermelin haben ihnen die Note « jungendliches Rendez-vous » gegeben, die zu den breiteren Schultern für den Tag passt, und die indischen Turbane, die in Paris anlässlich der kürzlichen Präsentationen Furore machten, hatten einen Ehrenplatz bei Mattli eingenommen — einer war aus goldbesticktem Tüll schweizerischen Ursprungs — aber es war Mattli, der sie als erster präsentierte.

Ronald Paterson, Schotte von dreiundvierzig Jahren, Couturier der Prinzessin Muna von Jordanien, war ganz in der Pariser Linie mit herrlichen Tweeds; der eine in Smaragdgrün löste eine stürmische Begeisterung aus. Auffallend war auch eine hohe Leopard-Mütze mit einer komfortablen und hohen Krawatte, wie auch ein etwas aussergewöhnliches, aber nützliches Pelzaccessoire, ein Halstuch aus blassgrauem Fuchs. Die Abendkleider



**GUGELMANN & CIE A.G.,
LANGENTHAL**

Coton tissé en couleurs, hydrofugé
Water repellent fancy woven cotton
Modèle F. Heller & Co. Ltd.
Photo Myrthe Healey-Scaioni



WINZELER, OTT & CIE S.A., WEINFELDEN
Popeline imprimée à la main / Hand printed poplin
Modèle Arcy Manufacturing Co.
Photo Myrthe Healey-Scaioni



L. ABRAHAM & CIE,
SOIERIES S.A., ZÜRICH
Satin double-face
Modèle Christian Dior Ltd.,
Londres

waren schöner denn je und bewiesen das Verständnis von Paterson für die Anforderungen unseres modernen Lebens. Von seinen Kostümen träumt man, man möchte sie tragen, und als er sagt: «Ich kreierte für die Gegebenheiten und Anforderungen des heutigen Lebens und für unser Zeitalter des Twist», weiss man, dass er weiss was er macht. Seine Frau, blond und vergnügt, ist an seinem Geschäft der Albermarle Street beteiligt; es ist ein bemerkenswertes Team in der Welt der Couture.

Eines der zahlreichen Modelle von John Cavanagh, bestickt auf phantastischen Schweizer Stoffen, war ein weisses Kleid mit Raupenstickerei, wobei das Motiv mit einer Stickerei von kleinen Strass-Perlen zur Geltung gebracht war; die Pracht dieser schweren Stoffe und die delikaten Motive der Stickerei eigneten sich ausgezeichnet für diese künstlerische Interpretation der Haute Couture.

Man hat ebenfalls ein Zurück zu Garnituren aus Fransen und kleinen Passementerie Motiven, zu pechschwarzen Perlen, zu Nouveautés aus Wolle, zu originellen Echarpen, zu Carrés, zu dekorativen Säumen, zu Corsagen, zu Ziertaschen und selbst zu Hüten bemerkt.

In allen Kollektionen haben die Jupes einen grossen Ideenreichtum dokumentiert, mit entgegengesetzten Falten in der vorderen Mitte, mit flatternden Bahnen, mit Schürzenvorderteilen, mit Stufen-Effekten, aber der Blickfang war gewöhnlich auf den Vorderteil gelegt. Die Mäntel waren gross, komfortabel gekreuzt oder gewickelt und gaben den Eindruck von Halb-Pelerinen oder sie waren im Redingote-Stil gehalten, schmal wie Bohnenstangen, der Ausschnitt oft mit einer Krawatte aus Zobel oder Nerz geschmückt. Schirmkappen «Jules und Jim» aus Pelz oder Melonenhüte und Cloches, all dies begünstigte die Rückkehr zu einem ausgesprochenen Tailleur-Stil für den Tag, welcher, in den schmalen und männlich betonten Kostümen, einem neuen Interesse für den Kostüm-Schnitt entspricht, der den englischen Couturiers Weltruf einbrachte.

Dior of London präsentiert immer eine prächtige Kollektion, und obschon er sie nicht zur gleichen Zeit wie die elf «Grossen» zeigt, konnte man entzückend Ensembles in den Salons von Dior bei Harrod's und bei Fortnum und Mason's bewundern. Diese Modelle veranschaulichen prächtige Stoffe von Abraham in Zürich,

L. ABRAHAM & CIE,
SOIERIES S.A., ZÜRICH
Damassé « Florentine »
Modèle Christian Dior Ltd.,
Londres



in überraschenden Nuancen und einer wunderbaren Verarbeitung.

Für die Kreation der Frühling/Sommer Kollektionen, die für Januar 1963 angekündigt sind, werden sich die Couturiers jetzt an die Arbeit machen, indem sie ihre Wahl für die Stoffe treffen, die das Modebild der nächsten Saison bestimmen werden. Wir können den Erfolg der Produktion von Mettler in St. Gallen mit seiner wunderbaren neuen «Künstler Serie» voraussagen, von Stoffel mit all seinen Prunkeffekten und seiner Kollektion von Imprimés im Jugendstil und die dissonierenden Kombinationen von Pastelltönen, die in der Haute Couture dominieren, von Reichenbach mit seinen Stickereien von Riesenblumen auf Vichy, von Forster Willi mit seinen eleganten weissen Stickereien, im «point de tapisserie»,

auf ägyptischen Struktur-Baumwollen und den hervorragenden Baumwollen von Gugelmann, die so leicht und elegant wie Seide sind.

Ebenfalls für die Frühlingssaison, wird es reizende Stickereien und Spitzen von Forster Willi, von der Union und von Theodor Locher in St. Gallen, von Naef in Flawil geben, die ihre ganze Schönheit auf der Bühne der Mode ausbreiten werden, die für phantastische Kreationen von grossen Couturiers verwendet und von ihren charmanten Kundinnen gekauft werden, von Frauen, die die beste Qualität gepaart mit der seltenen und delikaten Schönheit verlangen, die den guten Ruf der schweizerischen Stofffabrikanten besiegelt hat.

Margot Macrae